

## 2 GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

### 2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Der Geschäftsführer hat im Lagebericht die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch den Geschäftsführer im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens unter Berücksichtigung des Lageberichts ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Der Lagebericht enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zum **Geschäftsverlauf und zur Lage** der WuP:

- Die Auslastung der Einrichtung bewegt sich bei den sechs Altenpflegeheimen mit 98,7 % (Vorjahr: 99,2 %) weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Umsatzerlöse liegen mit 19,1 Mio. EUR um ca. 5 % über dem Vorjahresniveau.
- Die betrieblichen Erträge liegen im dritten Jahr nacheinander über den betrieblichen Aufwendungen, so dass mit 0,3 Mio. EUR ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt wird. Der Jahresüberschuss 2014 beträgt 927 TEUR.
- Die Liquiditätslage ist auch im Geschäftsjahr 2014 als stabil anzusehen. Die bestehende Kontokorrentlinie von 500 TEUR musste wiederum nicht in Anspruch genommen werden. Zum 31. Dezember 2014 verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von 1,3 Mio. EUR.
- Die Vermögenslage ist auf der Aktivseite weiter geprägt durch das umfangreiche Sachanlagevermögen mit einem Buchwert von 41,3 Mio. EUR (d.s. 96,1 % der Bilanzsumme).
- Durch den ab 1. Januar 2014 geltenden Haustarifvertrag ist das Fortbestehen der Gesellschaft in kommunaler Trägerschaft gesichert.

Der Lagebericht enthält zur **künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken** unseres Erachtens folgende Kernaussagen:

- Chancen sieht die Geschäftsführung bei der guten Auslastung noch in einer weiteren Optimierung der Belegungsstruktur sowie in der Verjüngung der Personalstruktur und in der Qualität der Dienstleistung, um so die gute Auslastung auch weiterhin zu sichern.
- Weitere Chancen bestehen aufgrund der angestrebten Neubauten zweier Pflegeeinrichtungen. Die Eröffnung der Einrichtungen ist in 2017 bzw. 2018 geplant.
- Risiken resultieren weiterhin aus den Rechtsstreitigkeiten mit mehreren Mitarbeitern in Zusammenhang tariflicher Lohnbestandteile, resultierend aus dem Umwandlungsprozess vom Eigenbetrieb zur gemeinnützigen GmbH zum 1. Januar 2008.
- Für 2015 geht die Geschäftsleitung bei stabilen Umsatzerlösen von einem wiederum deutlich positiven Jahresergebnis aus.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.

Ergänzend verweisen wir zur Lagebeurteilung auf unsere Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Abschnitt 5 unseres Berichts.